

HFDT-E4S-Graz Workshop vom 29. November 2024, 12.00-17.00 Uhr

Zusammenfassung

Am 29. November 2024 organisierte das E4S-Team der Universität Graz einen weiteren, internen Workshop im Rahmen des Projekts Edu4Standards.eu an der Universität Graz, Österreich.

Ziel des Workshops war es, mit dem internen Advisory Board (HFDT-E4S-AB) Überlegungen zur Integration der seitens des UG-Teams erarbeiteten, Intended Learning Outcomes (**ILOs**) zum Thema „*standardisation in line with EU values and interests*“ (WP2/D2.1) in ein umfassendes Lehrkonzept (das Innovative Teaching Concept on Standardisierung, **ITCoS**) zu diskutieren.

Eingang wurden die Teilnehmer:innen über die weiteren Verfeinerungen und die **Fertigstellung der ILOs** sowie deren finalen Inhalt informiert (**Foliensatz angehängt**).

- September 2024: Verfeinerung der ILOs unter Berücksichtigung der Ergebnisse des Workshops vom 6.9.2024
- 27.09.2024: Präsentation der Ergebnisse auf der DIN-Konferenz Berlin
- 28.09.2024: Präsentation und Diskussion der Ergebnisse im PMB-Meeting in Berlin
- 30.09.2024: Abgabe des Deliverables

Danach erfolgte die **Darstellung des aktuellen Projektstandes**

- **Überleitung der ILOs in das ITCoS** (Integration T2.1, T2.2 und T2.3)
- **Überleitung der Ergebnisse von WP2 in WP3** (pilots; T3.1; Workshop 14./15.11. UPM, Madrid)

Intensive Diskussion entspannte sich zu den ILOs insbesondere in Zusammenhang mit Seite 11 des Foliensatzes, in dem die **Verschränkung des EQF and der ISCED** für Edu4standards.eu grafisch dargestellt wird. Es wurde deutlich, dass die aktuelle lineare **Visualisierung** (Tabelle) die Frameworks, die lediglich als Orientierung dienen sollten, überbetont.

In engem Zusammenhang mit der Integration der IOLs in EQF und ISCED erfolgte der Rat, ITCoS über ISCED hinaus auf „**life long learning**“ auszudehnen.

Auch den Hinweis auf die – die weithin bekannten SDG ergänzenden – „**inner development goals**“ (**IDG**) bzw skills haben wir mit großem Interesse aufgegriffen und werden ihn weiter verfolgen; ebenso die Empfehlung, ITCoS in der Form **trajektorischer Lehrpfade** zu verstehen.

ILOs muss nun um Materialien und Methoden (T2.2) ergänzt und zu einem **ITCoS** zusammengeführt werden. Dafür gibt es bereits erste Vorschläge, nämlich auf mehreren Ebenen zu agieren („**Pyramide**“, VU). Auch dieser Vorschlag wurde aufgegriffen und inzwischen auch aktiv kommentiert (danke für die Rückmeldungen dazu).

ITCoS wird ab 2025 in **sechs Piloten** ausprobiert werden. Erste Anregungen, wie dabei vorgegangen werden könnte, stammen aus dem Workshop in Madrid; sie reichen von

Einladung versierter Ethiker:innen zu Gastvorträgen über kurze instruktive Videoclips, die Ergänzung bestehender Standards im EU werte und Interessen; das Schreiben neuer *“standards in line with EU values and interests“* bis hin zur strategischen Nutzung der so verstandenen EU-Werte- und EU-Interessen basierter Standardisierung im Unternehmen.

Die Teilnehmer:innen waren sich einig, dass die entscheidende Frage nach dem „**WARUM**“ gestellt werden muss. Während ILOs das WAS und ITCoS ergänzend das „WIE“ thematisieren, scheint diese Frage noch nicht ausreichend deutlich inkludiert.

Unser Hinweis darauf, dass im Rahmen einer CSA lediglich ein erster Versuch unternommen werden kann, fachspezifische Expertise zu sammeln und zu konsolidieren, dessen Ergebnis in der Folge (bildungs-)wissenschaftliche Erforschung und Vertiefung benötigt, ehe er als Prototyp ausgerollt werden könnte, wurde allgemein bejaht. Einig war man sich aber auch darin, dass der Zeitdruck in Anbetracht aktueller, rasanter Entwicklungen enorm ist. Ein entsprechender Förderungsantrag sollte – zB iZm einem **ERASMUS-Antrag** – gleich projektbegleitend gestellt werden; wir werden unsere Ressourcen dahingehend prüfen.

Insgesamt gehen wir nach diesen Stunden intensiven Austauschs inspiriert und angeregt in die nächste Projektphase. Danke allen Beteiligten für das außergewöhnliche Engagement im Workshop und auch die Rückmeldungen zu einzelnen Fragen und Details danach!

Personalia

Der Workshop wurde wieder als interne Veranstaltung des E4S-Teams der Universität Graz organisiert. Eingeladen waren die Mitglieder des projektbegleitend eingerichteten Advisory Board (HFDT-E4S-AB), das hauptsächlich aus Mitwirkenden an früheren Projekten sowie Mitgliedern des interdisziplinären Forschungsnetzwerks HFDT (Human Factor in Digital Transformation) und des begleitenden Doktoratsprogramms an der Universität Graz gebildet wird.

Die Veranstaltung, die auf Deutsch durchgeführt wurde, wurde von Standardisierungsexperten aus Standardisierungsinstitutionen und -organisationen, Vertreter:innen der Zivilgesellschaft, und des Technologietransfers der Universität, Industrievertreter:innen sowie Wissenschaftler:innen, Doktorand:innen und Professor:innen aus verschiedenen Fachrichtungen besucht, darunter Bildung, IT, Philosophie, Recht, Soziologie und Volkswirtschaft. Wir danken allen Beteiligten aufs Herzlichste, namentlich Katrin Fladischer, Martin Griesbacher, Karl Grün, Sabine Haring-Mosbacher, Kai Jakobs, Jörn Kleinert, Robert Link, Karl-Heinz Mayer, Harald Stelzer, Petra Zandonella. Für wertvolle Anregungen, Materialien und Hinweise danken wir weiters Christian Dayé, Klaus Starl und Vladislav Fomin, die leider nicht in Präsenz teilnehmen konnten.

Liebe Grüße namens des Kern-Teams

Hristina Veljanova, David Bierbauer, Barbara Reiter, Heike Wendt, Elisabeth Staudegger